

VEGAFLEX 80 Zweileiter Profibus PA

Version, verfügbar seit	Beschreibung	Device Rev.
1.2.1 12/2022	Fehlerkorrekturen: <ul style="list-style-type: none"> – Gerätesoftware allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Aufgrund eines Initialisierungsfehlers eines 1-Wire-Bausteins konnte es vorkommen, dass die Sensoren nicht starteten und den Fehler E036 ausgegeben haben 	3
1.2.0 03/2017	Funktionserweiterungen Neue Funktionen und Änderungen: <ul style="list-style-type: none"> – Messfunktion: <ul style="list-style-type: none"> – Schüttgutanwendungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Standardmäßige Deaktivierung der automatischen Störsignalausblendung ○ Standardmäßige Deaktivierung der Messung über Sondenende bei Medium/Dielektrizitätszahl „Granulate, Pulver, Zement/1,5 ... 3“ und „Stäube, Pulver, Holzspäne/< 1,5“ ○ Empfindlichkeit bei Medium/Dielektrizitätszahl „Granulate, Pulver, Zement/1,5 ... 3“ im Nahbereich um 5 mV erhöht – Optimierungen für Anwendungen mit kurzen Messbereichen/Sonden ≤ 0,4 m <ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Option „Störsignalausblendung bei unbedeckter Sonde“ ○ Reduzierung der Trackanzahl – Optimierung der Überfüllungserkennung, damit auch Überfüllungen oberhalb des Sensorbezugspekts erkennbar sind – Um Fehler bei der Inbetriebnahme einer Trennschichtenanwendung zu verhindern, wurde die Möglichkeit des gemeinsamen Abgleich bzw. die gemeinsame Skalierung entfernt – Gerätefunktion allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Optimierung Startverhalten PLICSCOM: Beim Sensorstart und bei laufendem Sensor wird auf dem PLICSCOM auf die Anzeige des Sensor-TAGs und der Versionsinformationen verzichtet. Der Messwert wird hierdurch ca. 10 s früher auf dem Display angezeigt. Die Versionsinformationen können im Menüpunkt „Info“ abgefragt werden – Angleichen der Bedienstruktur an die vereinheitlichte VEGA-Bedienstruktur – Variable Nachkommastellen für den Anzeigewert Fehlerkorrekturen: <ul style="list-style-type: none"> – Messfunktion: <ul style="list-style-type: none"> – Bei Füllstandanwendungen, in welchen die Dielektrizitätszahl nicht bestimmt werden kann und die Diagnose einen Fehler anzeigt, kann diese Diagnose über den Spezialparameter 23 deaktiviert werden. Es wird dann die eingestellte Dielektrizitätszahl aus Spezialparameter 24 ausgegeben – Gerätesoftware allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Bei der Ausführung des Reset „Auslieferungszustand“ wurde die 	3

Version, verfügbar seit	Beschreibung	Device Rev.
	<p>„Echokurve der Inbetriebnahme“ nicht gelöscht</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bei Geräten mit kundenspezifischer Geräteeinstellung kam es gelegentlich vor, dass nach einem Reset „Auslieferungszustand“ die von der Anwendungseinstellung abhängigen Parameter nicht richtig aufgelöst wurden und auf die Werte in einem Zustand wie nach einem Reset „Basiseinstellung“ sind – Bei der Verwendung der PLICSCOM-Funktion „Geräteeinstellung kopieren“ wurden die Spezialparameter 37 und 38 nicht mitkopiert – Die Auswahl des Uhrzeitformats 24/12 Stunden war in der spanischen Sprache falsch übersetzt – Die erstmalige Bedienung des Geräts per PLICSCOM führte zu dem Eintrag „Plicscom_VU8.FirstContactEnable“ im Parameteränderungsspeicher – Deaktivierung des Echokurvenspeichers bei einer Klemmenspannung < 12 V, für eine höhere Stabilität bei geringer Versorgungsspannung – EMV-Optimierung der Kommunikation zum PLICSCOM – Fehlermeldung F261/4004 wird beim Sensorstart gesetzt, wenn Min.-Abgleich gleich Max.-Abgleich ist – Fehler im chinesischen und spanischen PLICSCOM-Menü behoben – Die im Ereignisspeicher eingetragene Ausschaltzeit entsprach immer der Zeit der letzten Parameteränderung plus 1 Sekunde – Im PLICSCOM-Simulationsmenü der Blöcke AI FB2 und AI FB3 wurde die Einheit des Blocks AI FB1 angezeigt – In der Anwendung Füllstand meldete sich der Sensor immer als gestört in den verschiedenen Leitsysteme 	
1.1.1 12/2015	<p>Fehlerkorrekturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Messfunktion: <ul style="list-style-type: none"> – Bei der Anwendung Trennschicht ohne Gasphase (Behälter und Bypass/Standrohr) wurde der Geräteoffset nicht beachtet, was bei der Korrektur über den DK-Wert zu einem fehlerhaften Messwert führte. – Linearisierung Füllstandanwendung: <ul style="list-style-type: none"> Bei der Verwendung der folgenden Linearisierungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Liegender Rundtank ○ Kugeltank ○ Venturi, Trapezwehr, Rechtecküberfall ○ Palmer-Bowlus-Flume ○ V-Notch, Dreiecküberfall ○ Frei programmierbar in Kombination mit einem von der Basiseinstellung abweichenden Abgleich, kommt es nach einem Neustart zu einer Messwertabweichung des linearisierten Prozentwerts. Dies hat einen fehlerhaften Strom zur Folge, wenn der linearisierte Prozentwert dem Stromausgang als Ausgangsgröße zugewiesen wurde. – Linearisierung Trennschicht: <ul style="list-style-type: none"> Bei der Verwendung der folgenden Linearisierungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Liegender Rundtank ○ Kugeltank ○ Venturi, Trapezwehr, Rechtecküberfall ○ Palmer-Bowlus-Flume ○ V-Notch, Dreiecküberfall ○ Frei programmierbar In Kombination mit zwei getrennten Abgleichen für Füllstand und Trennschicht ist der linearisierte Füllstandswert nach einem Neustart des 	2

Version, verfügbar seit	Beschreibung	Device Rev.
	<p>Gerätes fehlerhaft, der lin. Trennschichtwert ist korrekt. Im laufenden Betrieb ist immer der Ausgangswert fehlerhaft, welcher nicht verändert wurde.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gerätesoftware allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Fehler beim Laden eines korrupten Auslieferungszustands korrigiert – Bei der Verwendung der PLICSCOM-Funktion Geräteeinstellung kopieren wurden die Spezialparameter 37 und 38 nicht mitkopiert. – Bei Geräten mit kundenspezifischer Geräteeinstellung kann es vorkommen, dass nach einem Reset Auslieferungszustand die von der Anwendungseinstellung abhängigen Parameter nicht richtig aufgelöst wurden und auf die Werte in einem Zustand wie nach einem Reset Basiseinstellung sind. 	
<p>1.1.0 09/2015</p>	<p>Funktionserweiterungen</p> <p>Neue Funktionen und Änderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Messfunktion: <ul style="list-style-type: none"> – Optimierung der Trennschichtmessung <ul style="list-style-type: none"> ○ Einfacher an Anwendung adaptierbar ○ Auswahl des nächsten, größten oder letzten Echos als Trennschicht – Einheitenänderung der Messsicherheit von % in Einheit mV – Einführung neuer Sondentypen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 4 mm-Seilsonde ○ Koaxialsonde 21 x 6 mm für 250 °C-Anwendungen – Assistent zur Bestimmung des DZ-Werts bei Schüttgutwendungen mit Staub/Pulver/Holzspänen – Detektionsschwelle für Bypass-/Standrohranwendungen angehoben – Behandlung des freihängenden Straffgewichtechos <ul style="list-style-type: none"> ○ Sensor gibt Sondenlänge aus und nicht Straffgewichtsanzug – Optimierung der Hochtemperatursonden mit Referenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Temperaturoffset Referenz zu Füllgut ist konfigurierbar – Gerätesoftware allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Einführung der Sensoreinheit „inch“ – PLICSCOM-Bedienung: <ul style="list-style-type: none"> – Angleichen der Bedienstruktur an die vereinheitlichte VEGA-Bedienstruktur – Zusätzliche Menüsprachen: Türkisch, Tschechisch und Polnisch – Beleuchtung defaultmäßig an – Abfrage der Spracheinstellung bei erstem Einschalten des Sensors <p>Fehlerkorrekturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Messfunktion: <ul style="list-style-type: none"> – Regelung Geräteoffset bei Feuchtigkeit an der Einkopplung optimiert, bzw. bei Einkopplungen mit PEEK-Werkstoff deaktiviert – Grundeinstellung „Demonstration“ für Tests und Präsentationen angepasst <ul style="list-style-type: none"> ○ Offener Fokussierbereich ○ Reduzierte Rauschunterdrückung – Fokussierbereich Trennschicht am Sondenende nach hinten komplett offen – Berechnung der Bezugslinie angepasst – Schwelle Erkennung Sondenende bei Hochtemperatursonden mit 	<p>2</p>

Version, verfügbar seit	Beschreibung	Device Rev.
	<p>Referenz reduziert</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gerätesoftware allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Fehler im Abspeichern der Ausschaltzeiten behoben – PLICSCOM-Bedienung: <ul style="list-style-type: none"> – Diverse Fehlerbehebungen – PA-Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> – Sync- und Freeze-Mode-Verhalten auf GSD-Beschreibung angepasst – Verhalten des Write Locking-Parameters angepasst 	
<p>1.0.2, 09/2014</p>	<p>Fehlerkorrekturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Messfunktion: <ul style="list-style-type: none"> – Optimierung der Signalverarbeitung bei: <ul style="list-style-type: none"> – Füllstandmessung statisch und dynamisch <ul style="list-style-type: none"> ○ Anpassung der Detektionsschwellen für unterschiedliche Sonden und Anwendungen, z. B. Trennschicht ○ Ablauf SIL- und NONSIL-Messfunktion vereinheitlicht ○ Verbesserung der Vermessungsgenauigkeit von negativen Echos ○ Funktion erstes großes Echo bei Trennschicht aktivierbar ○ Bestimmung des DZ-Wertes auch ohne Bewegung möglich ○ Sicherheiten am Sondenende bei HT-Sonden mit Referenz optimiert ○ Reduktion der Schwelle für die Aufhebung des eingeschränkten Entscheidungsbereichs – Automatische Sondenlängenbestimmung <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserte Genauigkeit ○ Sondenlängenbestimmung bei positivem Sondenende – Störmeldung Echoverlust war bei Sondenendeverfolgung nicht wirksam – Sensor zeigt bei leerem Behälter und aktiver Sondenendevermessung nicht leer an – Keramik-Abstandshalter bei HT-Koaxsonden führten zu einem Steigungsfehler und Nichteinhalten der Genauigkeit, Abstandshalter werden jetzt kompensiert – Leermeldung bei freihängenden Seil – Mindestamplitude für Wassersumpf eingeführt – Begrenzung des Messwerts auf die Sondenlänge – Reduktion der Sicherheiten beim Anlegen einer Störsignalausblendung – DZ-Wert wurde nach Berechnung über den Assistenten nicht in Sensor übernommen – DZ-Wert konnte bei gesperrter Anwendung nicht editiert werden – Anpassung Anwendungseinstellungen für Sonden mit Zentriergewicht – Simulation ist nun auch möglich, wenn das Gerät in Störung ist – Meldung 811 „Automatisches Profil wurde aktualisiert“ schrieb im Betrieb den Ereignisspeicher voll, Meldung wird nicht mehr eingetragen – Ausgabe der Echoinformationen für Prüfcertifikate wurde in der Einheit „dB“ ohne Nachkommastellen bereitgestellt, jetzt in der Einheit mV verfügbar – Suchbereich für einen Seilriss/Sondenverlust konnte bei kurzen Sonden ungültig werden – Nach Durchführung einer Sondenlängenbestimmung wurde eine zuvor 	<p>1</p>

Version, verfügbar seit	Beschreibung	Device Rev.
	<ul style="list-style-type: none"> aktivierte Messbereichsbegrenzung inaktiv – Fokussierbereich blieb am Sondenende nicht stehen und öffnet sich nicht nach hinten – Gesamtfüllstand konnte bei Trennschichtmessung hinter der Trennschicht liegen – Sonden mit Zentriergewicht waren nur im Bypass verfügbar – Bei Neustart mit einer Integrationszeit ungleich 0 s entsprach der Stromwert dem Füllstand- bzw. Trennschichtwert erst nach der Integrationszeit – Fehler in der Kompensation der Ausbreitungsgeschwindigkeit (betrifft nur die Geräte mit Referenzstrecke). Der Fehler führte zu einem starken Messfehler sowie zu einer zugehörigen Diagnosemeldung – Gerätesoftware allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Bei Elektroniktemperaturen außerhalb der Grenzen (-40 °C, +80 °C) wurde keine Meldung S600 ausgegeben – Bei wenig Energie werden nun die externen Anfragen verzögert, damit der Sensor nicht abstürzt – Eingestellte Einheiten wurden beim Konfigurieren der Echokurvenspeicher-Aufzeichnungen nicht berücksichtigt – Nach einem Reset Basiseinstellung in der Anwendung Trennschicht blieb weiterhin die Geräteidentifikation auf Trennschicht (obwohl die Anwendung auf Füllstand zurückgesetzt wurde); dies führte zu Problemen im PLICSCOM-Menü sowie beim VEGAMET – PLICSCOM-Bedienung: <ul style="list-style-type: none"> – Diverse Fehlerbehebungen – PA-Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> – PA-Zertifizierung 	
1.0.1, 09/2013	Fehlerkorrektur der ersten Fertigungsversion Fehlerkorrekturen: <ul style="list-style-type: none"> – Gerätesoftware allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Sensor startete unter Umständen nicht unter 14 V – Reset konnte bei Geräten mit längerer Betriebszeit nicht mehr erfolgreich durchgeführt werden Systemzeit wird nur im 10 Minuten Zeitraster gespeichert	1
1.0.0, 06/2013	Erste Version Neue Funktionen und Änderungen bezogen auf VEGAFLEX 60: <ul style="list-style-type: none"> – Messfunktion: <ul style="list-style-type: none"> – Erhöhte Messgenauigkeit – Erhöhte Messwiederholrate – Erhöhte Messempfindlichkeit durch Sondenendeverfolgung – Erweiterung bei der Anwendungsparametrierung – Automatische Aktualisierung der Störsignalausblendung hinzu – Sondenverlusterkennung hinzu – Messwerte für den Stromausgang konfigurierbar – Laufzeitkorrektur bei Dampfkesselanwendungen – Bestimmung der Dielektrizitätszahl hinzu – Gerätesoftware allgemein: <ul style="list-style-type: none"> – Kleinere Versorgungsspannungen möglich 	1

Version, verfügbar seit	Beschreibung	Device Rev.
	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätestatus nach NE 107 - Ereignisspeicher hinzu - Funktionserweiterung für den Messwertspeicher - Echtzeituhr hinzu - PLICSCOM-Bedienung: <ul style="list-style-type: none"> - Änderung der Menüstruktur - Änderung des Layouts bei Werteänderungen - Folgende Sprachen sind verfügbar: <ul style="list-style-type: none"> - Deutsch - Englisch - Französisch - Spanisch - Russisch - Italienisch - Niederländisch - Portugiesisch - Japanisch - Chinesisch - PA-Kommunikation: <ul style="list-style-type: none"> - Profibus PA Profil 3.02 <p>3 AI Funktionsblöcke verfügbar</p>	

Legende:

Bezeichnung	Beschreibung
Version	Kompatibilitätsversion.Funktionserweiterungsversion.Fehlerkorrekturversion
Verfügbar seit	Monat/Jahr
Device Rev.	Versionsnummer des Gerätes, die von HART definiert wurde. Fortlaufende ganze Zahl. Wird erhöht, wenn im „Application Layer“ Änderungen durchgeführt worden sind, z. B. neue Kommandos, Änderung der Datenstruktur in einem Kommando.